


## Was bekommt Ihr Tier während einer stomatologischen Behandlung in Narkose und wie setzt sich unser Praxispreis dafür zusammen

**Vorab:** Ja, jede Narkose birgt ein Narkoserisiko! Ihr Tier bekommt bei uns die sicherste verfügbare Narkose. Unser Team ist bestens geschult und bildet sich ständig auf diesem Gebiet weiter. Dieses Dokument dient Ihnen als Leitfaden für eine hochwertige Zahnbehandlung.

Leistung	Vorteil für das Tier	Ja, das will ich 
Eingehende Untersuchung des Herz-Kreislaufsystems	Ohne diese Untersuchung kann man z.B. eine Blutarmut und Herzprobleme übersehen.	
Modernes Narkoseregime	Wir möchten einen guten Schlaf mit kurzer Nachschlafzeit für jeden Patienten. Auch vorerkrankte Patienten können mit angepassten Protokollen in Narkose gelegt werden.	
Venenkatheter	Ohne Venenkatheter kann im Falle von Narkosezwischenfällen kein Notfallmedikament verabreicht werden. Ist erst ein Kreislaufstillstand eingetreten, findet man keine Vene mehr.	
Laboruntersuchungen im Haus	Durch unser eigenes Labor können wir bei kritischen Patienten auch während der OP Blutwerte überwachen. Wir empfehlen vor jeder OP einen Blutcheck (u.a. Leber- und Nierenwerte), um das Narkoserisiko besser einschätzen zu können!	
Tubus und Beatmung	Ohne Tubus kann Ihr Tier im Bedarfsfall nicht beatmet werden. Fast alle Tiere haben unter Narkosebedingungen eine reduzierte Sauerstoffsättigung im Blut. Das können wir durch die kontinuierliche Sauerstoffgabe vermeiden. Bei der Zahnsanierung werden die Instrumente mit Wasser gekühlt. Damit das Wasser nicht in die Lungen hineinfließt, muss der Patient immer intubiert werden.	



	Unsere Geräte arbeiten mit modernen Beatmungsmodi. Ihr Tier wird unterstützt, wenn es nötig ist und die Lunge gleichmäßig belüftet.	
<b>Wärmemanagement</b>	Die Wärmeregulation ist während der Narkose gestört. Durch Auskühlen werden Narkosemittel langsamer verstoffwechselt und der Schlaf ist verlängert. Außerdem ist Zittern nach der OP sehr unangenehm für Ihr Tier. Wir verwenden MOECK- Warmluftsysteme und Wärmematten mit Temperaturkontrolle.	
<b>Infusion</b>	Der Kreislauf wird durch Infusion unterstützt. Ohne Infusion kann ein Blutdruckabfall beobachtet werden. Die Infusion tropft nicht unkontrolliert aus der Flasche, sondern wird per Infusionsautomat gesteuert.	
<b>Inhalationsnarkose</b>	Die Isofluran-(Gas-)narkose dient der Erhaltung des Tiefschlafes. Sie wird ergänzt durch schmerzstillende Narkotika. Für große Operationen und kritische Patienten ist sie optimal. Und auch bei kleinen Eingriffen hat sie den Vorteil der guten Steuerbarkeit und Sicherheit.	
<b>Monitoring durch TFA</b>	Wir operieren niemals als „One-woman-Show“. Die TFA übernimmt die Überwachung und Steuerung der Narkose und begleitet das Tier in der Aufwachphase. Ohne dieses Monitoring kann ein drohender Narkosezwischenfall übersehen werden.	
<b>Monitoring durch Geräte</b>	Durch ein OP-Tuch hindurch kann man nie den ganzen Patienten sehen und viele Parameter erfordern den Einsatz von Messgeräten (Herzaktivität, Sauerstoffsättigung und Lungenperfusion, Blutdruck, Temperatur). Ohne dieses Monitoring kann ein drohender Narkosezwischenfall übersehen werden.	
<b>Schmerzmittel-Management</b>	Niemals darf man davon ausgehen, dass die Standarddosis eines Schmerzmittels für jeden Patienten und jeden Eingriff passend ist. Unsere Patienten erhalten jederzeit intravenös ein stärkeres Schmerzmittel, wenn sie es brauchen.	



<b>Gelenkschonende Lagerung</b>	Gerade bei älteren Patienten mit Arthrose können durch starkes Ausbinden, zu harte Lagerungskissen oder das Hängen von Beinen über die Tischkante die Gelenkschmerzen nach OPs schlimmer sein. Nicht der Patient muss sich an den OP-Tisch anpassen, sondern wir passen die Lagerung an ihn an.	
<b>Elektrochirurgie</b>	Nach jedem Schnitt kann es bluten. Die moderne Gefäßversiegelung reduziert die Nachblutungsrisiken erheblich.	
<b>Intraorales Dentalröntgen</b>	Nur mit intraoralen Röntgen können wir sicher feststellen, dass alle Zähne gesund sind.	
<b>Zahnstation</b>	Wir haben eine moderne Zahnstation mit Wasserkühlung. Zudem verwenden wir Bohrer als Einmalartikel.	
<b>Offene Zahnextraktionen &amp; Wundnaht</b>	Bei mehrwurzeligen Zähnen oder Milchzähnen führen wir immer eine chirurgische Extraktion durch, um die Zähne vollständig zu entfernen und das Wundbett durch die Naht verschließen zu können, was mit einem höheren Zeitaufwand verbunden ist – damit erreichen wir eine bessere Wundheilung. Bei uns werden die Zähne nicht herausgeholt.	
<b>Materialien im OP</b>	Wir verwenden nur Produkte und Arbeitsmittel namhafter Hersteller. Nadel-Faden-Kombinationen sind unser Standard – für so wenig Gewebstrauma wie möglich.	
<b>Sterilgutaufbereitung</b>	Unsere Hygienestandards im Bereich Besteckaufbereitung orientieren sich an der Humanmedizin.	

Sie möchten darauf nicht verzichten, haben alles mit "Ja" angekreuzt und haben Interesse an einer Operation bei uns?

Gerne erstellen wir für den Bedarf Ihres Tieres eine Kostenschätzung. Ihr Team vom Tiergesundheitszentrum Bad Birnbach.

